

# „Dieser Abend ist für uns Gold wert“

## 22 Unternehmen und Institutionen stellen sich in Sekundarschule vor

**Belecke** – Schon beim Betreten der Flure der Sekundarschule Warstein wurde am Mittwochabend deutlich: Hier geht es um die Zukunft. Schülerinnen und Schüler diskutierten ange- regert, Eltern führten interessier- te Gespräche, und in den Klas- senräumen präsentierten sich Unternehmen, die das wirt- schaftliche Rückgrat der Regi- on bilden. Der „Abend der Betrie- be 2025“ hatte begonnen – „und er erwies sich als voller Erf- olg“, wie man seitens der Schu- le den „Abend voller Chancen, Begegnungen und Aufbruch- stimmung“ bilanzierte.

Insgesamt 22 Unternehmen und Institutionen stellten sich den Jugendlichen der Jahrgän- ge 8 bis 10 vor. Mit dabei waren Wagu, Fleischerei Schäfermei- er, Hologic Hitec-Imaging, War- steiner Brauerei Haus Cramer KG, Malermeister Martin Jesse, Esser-Werke, MeisterWerke Schulte (Rüthen), Jungeblodt, Pastoralverbund Warstein, Brand Group KG, Risse Spritz- guss, AEG Power Solutions, Ku- chenmeister (Soest), Stadt War- stein, Siepmann, Infineon, Ca- ritasverband für den Kreis Soest, Marienkrankenhaus Soest, Beilmann Haustechnik, Ohrmann Montagetechnik (Möhnesee), Industrie- und Handelskammer sowie die Bundesagentur für Arbeit.

Annika Mattenklotz und Sukhdeep Singh, die Studien- und Berufswahlkoordinatoren der Schule, hatten den Abend engagiert und akribisch vorbe- reitet – von der Raumplanung



**Auch der „Abend der Betriebe 2025“** in der Sekundarschule Warstein war wieder ein voller Erfolg. Insgesamt 22 Unternehmen und Institutionen machten mit und boten den Acht- bis Zehntklässlern die Möglichkeit der Kontaktaufnahme. SEKWA

über die Kommunikation mit den Betrieben bis hin zum Ablauf am Veranstaltungstag. „Uns ist wichtig, dass unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur Broschüren lesen, sondern direkt mit Betrieben ins Gespräch kommen. Hier entstehen echte Chancen“, erklärte Sukhdeep Singh, der den Abend gemeinsam mit seiner Kollegin begleitete.

Und Chancen gab es reichlich: Viele Jugendliche nutzten die Gelegenheit, sich über bevorstehende Praktika zu informieren, einige sicherten sich sogar direkt einen Praktikums-

platz. Ein Schüler der 10. Klasse meinte begeistert: „Ich habe schon lange überlegt, in Richtung Technik zu gehen – und hier habe ich endlich direkte Kontakte bekommen.“

Die Atmosphäre war von Aufbruchsstimmung geprägt: Während Betriebe ihre Ausbildungsberufe vorstellten, stellten Schülerinnen und Schüler neugierige Fragen. Eltern ließen sich beraten und nahmen wertvolle Informationen für die Zukunft ihrer Kinder mit. „Dieser Abend ist für uns Gold wert – hier treffen wir auf Jugendliche, die echtes Interesse

zeigen“, lobte ein Unternehmensvertreter.

Sukhdeep Singh betonte mehrfach die Bedeutung solcher Veranstaltungen: „Wir schlagen hier eine Brücke zwischen Schule und Wirtschaft. Wenn Schülerinnen und Schüler spüren, dass es reale Ansprechpartner und Chancen gibt, dann entsteht Motivation, die kein Unterricht ersetzen kann.“

Auch Annika Mattenklotz hob die regionale Bedeutung hervor: „Unsere Botschaft ist klar: Es gibt hier vor Ort hervorragende Perspektiven. Man

muss nicht weit wegziehen, um einen spannenden Beruf zu finden.“ Unterstützt wurden die beiden Koordinatoren von einigen engagierten Schülerinnen und Schülern, die beim Aufbau und Ablauf halfen – ein Einsatz, der wesentlich zum Gelingen des Abends beitrug.

Am Ende stand für alle Beteiligten fest: „Der Abend der Betriebe war weit mehr als eine schulische Pflichtveranstaltung. Er war eine Plattform für Zukunft, ein Ort, an dem Schülerinnen und Schüler mit offenen Augen und klaren Zielen nach Hause gingen.“